

Ludgerus-Aktuell

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

das neue Schuljahr hat begonnen, und wir wollen Sie mit unserer Zeitung über die neuesten Planungen und Geschehnisse informieren.

Ganz aktuell zu Beginn des Schuljahres waren die Maßnahmen der Schule zur sogenannten „Neuen Grippe“. Sie haben dazu bereits am ersten Schultag einen Infobrief erhalten. In jeder Klasse wurden die notwendigen Hygiene-Maßnahmen

besprochen, die Lehrerinnen achten darauf—so weit es ihnen möglich ist—dass sie auch eingehalten werden. Die größte Ansteckungsgefahr

wird jedoch der Herbst sein, wenn erfahrungsgemäß auch die „normalen“ Erkältungskrankheiten grassieren. Wir wollen hoffen, dass an unserer Schule alles glimpflich abläuft.

In dieser Ausgabe finden Sie auch—in Auszügen—die Ergebnisse einer Schulumfrage aus dem letzten Schuljahr. Die Schulkonferenz hatte sie auf den Weg gebracht, um festzustellen, an welchen Punkten die Schule noch arbeiten muss, um

sich zu verbessern.

Seit Beginn des Schuljahres arbeiten wieder neue Mitarbeiterinnen an unserer Schule, die wir Ihnen in der Ludgerus-Aktuell vorstellen wollen.

Zum Schluss möchte ich Sie noch auf einen Artikel zu unserem Sponsorenlauf hinweisen, den wir im September mit allen Kindern durchführen werden.

Viel Spaß beim Lesen

Monika Steinheuser

Sponsorenlauf an der Ludgerusschule

Vor zwei Jahren startete an der Ludgerusschule der erste Sponsorenlauf zur Unterstützung eines Schulprojekts im Rahmen unserer 100-Jahr-Feier.

Auch in diesem Jahr sollen die Kinder wieder einmal zeigen, was in ihnen steckt, zum Wohle der Schule. Dieses Mal soll das Projekt Klasse 2000 unterstützt werden, das an der Ludgerus-

schule nun schon im vierten Jahr in immer mehr Klassen durchgeführt wird. Kinder lernen dort viel über ihren Körper, über Gesundheit, Ernährung und Bewegung.

Leider wird es immer schwieriger, Sponsoren für dieses wirklich ausgezeichnete Projekt zu finden; deshalb bitten wir Sie, liebe Eltern, um Unterstützung Ihres Kindes beim Sponsoren-

lauf am 8. September.

Näheres zur Organisation finden Sie im entsprechenden Infobrief.

Vielen Dank schon einmal im Voraus!

Monika Steinheuser

Themen in dieser Ausgabe:

- > Sponsorenlauf
- > SEIS-Umfrage
- > Klassenausflug der ersten Klassen
- > Klasse 2000 im ersten Jahrgang

... und in der nächsten Ausgabe:

Türkisch-Unterricht

Bericht von der Schulkonferenz

Beratungskonzept der Ludgerusschule

Zeitungsprojekt des letzten vierten Jahrgangs

Im vergangenen Schuljahr führte die Ludgerusschule unter Eltern und Schüler/innen des dritten und vierten Jahrgangs, sowie unter allen Lehrerinnen und Mitarbeiter/innen eine Umfrage durch, um Hinweise auf die Qualität ihrer Arbeit und evtl. Verbesserungsmöglichkeiten zu erhalten. Inzwischen liegt die Auswertung der Bertelsmann-Stiftung vor. Wir wollen Sie Ihnen in Auszügen vorstellen; den kompletten Kommentar können Sie sich gern auf unserer Internet-Seite

www.ludgerusschule-herthen.de herunterladen. Hier noch einmal an alle Beteiligten einen herzlichen Dank für ihre Mitarbeit.

Der sehr umfangreiche Fragebogen berührte unterschiedliche Aspekte schulischer Arbeit.

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse

Im Qualitätsbereich 'Ergebnisse' bestätigen Lehrer/innen und Schüler/innen gleichsam mit sehr hohen Zustimmungswerten, dass nahezu alle erfragten Kompetenzen aus den Kriterien 'Personale Kompetenz', 'Fachkompetenz', 'Lern- und Methodenkompetenz' und 'Praktische Handlungskompetenz' vermittelt beziehungsweise erworben wurden. Lediglich bei Fragen, die sich auf den reflexiven Medienkonsum, die schriftliche Ausdrucksfähigkeit und Erfahrungen in der Arbeitswelt beziehen, finden sich niedrigere Zustimmungswerte.

Die positive Bewertung der Kompetenz-Kriterien spiegelt sich allerdings nicht in vergleichbaren Zustimmungswerten bei den Fragen zur Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem wider. Zwar besuchen fast alle Schüler/innen die Schule gerne und auch die Eltern schicken ihre Kinder gerne auf diese Schule, jedoch genießt die Schule im Ort bzw. der Region nach Einschätzung der Befragten nur bedingt über einen guten Ruf.

Unterschiedlich sind die Ansichten der Eltern und der Lehrer/innen in Bezug auf Beratung und Information über die Schullaufbahn: Hier wünscht sich ein Teil der Eltern mehr Informationen und Anregungen von den Lehrer/innen.

Qualitätsbereich 2: Lernen und Lehren

Im Qualitätsbereich 'Lernen und Lehren' wird

deutlich, dass an der Schule die Schüler/innen von den Lehrer/innen grundsätzlich in sehr hohem Maße unterstützt und motiviert werden. Die Förderung individueller Begabungen wird ebenfalls mehrheitlich bestätigt.

Es ist erkennbar, dass an der Schule sämtliche im Kriterium 'Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht' abgefragten Lehr- und Lernmethoden eingesetzt werden.

Auch selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen ist in allen erfragten Formen an der Schule etabliert. Wenngleich die Eltern hier weniger zustimmen als ihre Kinder und die Lehrer/innen.

Beim Kriterium 'Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung' werden ebenfalls die meisten Punkte übereinstimmend von Schüler/innen und Lehrer/innen bestätigt, nur vereinzelt weichen die Ansichten der Schüler/innen von denen der Lehrkräfte ab. Dies fällt besonders bei der unterschiedlichen Wahrnehmung von Unterrichtsstörungen.

Die Leistungsbewertung erfolgt auf verschiedene Arten und nach Grundsätzen, die auch den Schüler/innen bekannt sind.

Lerntagebücher und Portfolios werden an der Schule noch nicht von allen Schüler/innen verwendet, wie die unterschiedlichen Angaben dazu zeigen.

Qualitätsbereich 3: Schulkultur

Im Qualitätsbereich 'Schulkultur' wird die Schule übereinstimmend von allen Befragten als freundlicher, einladender und sicherer Ort beschrieben, an dem die Schüler/innen mit den Lehrkräften sowie die Schüler/innen miteinander gut auskommen. Nahezu alle Punkte im Kriterium 'Wertschätzung und soziales Klima in der Schule und in den Klassen' erhalten sehr hohe Zustimmungswerte von Schüler/innen und Lehrer/innen. **Die Mitarbeiter/innen weichen von diesen Einschätzungen ab und die Würdigung guter Schülerleistungen wird nicht von allen Befragten so deutlich wahrgenommen wie die anderen Punkte.**

Die Schule bietet ein vielfältiges Angebot neben dem Unterricht, welches von vielen Schüler/innen auch wahrgenommen und

genutzt wird. Einzelne Defizite werden erkennbar hinsichtlich der Beratungsangebote für die Eltern sowie bei der Möglichkeit für Schüler/innen, die schulischen Räumlichkeiten auch außerhalb des Unterrichts nutzen zu können.

Insgesamt fühlt sich die große Mehrheit der Schüler/innen an der Schule gut beraten und betreut; gut die Hälfte der Schüler/innen weiß, an wen sie/er sich bei Problemen wenden kann.

In die Entscheidungen der Schule sehen sich die meisten Schüler/innen und Eltern einbezogen. Ebenso wie die Lehrer/innen äußern sie mehrheitlich ihre Zufriedenheit mit der Art und Weise, wie Entscheidungen getroffen werden.

Die Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern wird von den Lehrer/innen ebenfalls positiv bewertet. Hier weichen allerdings die Werte der Eltern teils sehr deutlich ab. Hier könnte ein Ansatzpunkt für weitere Nachforschungen sein.

Qualitätsbereich 4: Führung und Schulmanagement

Im Qualitätsbereich 'Führung und Schulmanagement' wird von der Mehrheit der Eltern, Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen bestätigt, dass die Schulleitung ihrer Führungsverantwortung gerecht wird, klare Vorstellungen von der zukünftigen Schulentwicklung hat, auf das Einhalten von Verabredungen Wert legt und eine regelmäßige Kommunikation mit den Eltern pflegt.

Ein Teil der Mitarbeiter/innen wünschen allerdings klarere Informationen von der Schulleitung.

Im Blick auf das Kriterium 'Unterrichtsorganisation' wird der geringe Unterrichtsausfall und die gute Stundenplanung sowie die Unterrichtsorganisation selbst, einschließlich des Vertretungsunterrichts, wahrgenommen.

Auch die Arbeitsbedingungen insgesamt werden positiv bewertet. So zeigt sich - in Übereinstimmung mit der positiven Wahrnehmung des Schulklimas im Qualitätsbereich 'Schulkultur' - eine sehr hohe Zufriedenheit der Lehrer/innen mit ihrer Tätigkeit an der Schule, während bei den Mitarbeiter/innen Einschränkungen in diesem Aspekt auszumachen

chen sind. Krankheitsbedingtes Fehlen der Lehrkräfte nehmen Eltern und Lehrer/innen recht häufig wahr.

Von den Lehrer/innen wird jedoch die räumliche Ausstattung und die Zahl der Arbeitsmittel positiv gesehen, ebenso der Stellenwert aktiver Gesundheitsförderung an der Schule.

Qualitätsbereich 5: Professionalität der Lehrkräfte

Der Qualitätsbereich 'Professionalität der Lehrkräfte' lässt fast durchweg eine positive Einschätzung von den Lehrer/innen selbst erkennen.

So werden Fortbildungsmaßnahmen und ihr Nutzen, auch wenn es an der Schule nach mehrheitlicher Ansicht keine systematische Fortbildungsplanung und keinen systematischen Austausch der Fortbildungserfahrungen gibt, von den meisten Lehrer/innen gelobt. Die Mitarbeiter/innen äußern sich hinsichtlich ihrer Fortbildungen positiver.

Mit dem Personaleinsatz sind die meisten Lehrkräfte sehr zufrieden.

Sie loben übereinstimmend die Kooperation, sowohl untereinander als auch mit den Mitarbeiter/innen, und geben an, sich auf Absprachen verlassen zu können, wozu vielen Eltern die nötigen Informationen fehlen. **Die Mitarbeiter/innen sehen das Verhältnis zwischen Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen deutlich kritischer.**

Vermisst werden an der Schule von der

Mehrheit der Befragten spezielle Angebote zur kollegialen Beratung.

Qualitätsbereich 6: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung

Im Qualitätsbereich 'Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung' wird deutlich, dass Eltern und Lehrer/innen gemeinsam für die Ziele der Schule arbeiten. Dabei bestätigen die Gruppen, dass die Schule klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen hat. Dass die Ziele erfolgreich umgesetzt werden, können nur die Lehrer/innen bestätigen. Hier könnten weitere Nachforschungen sinnvoll sein.

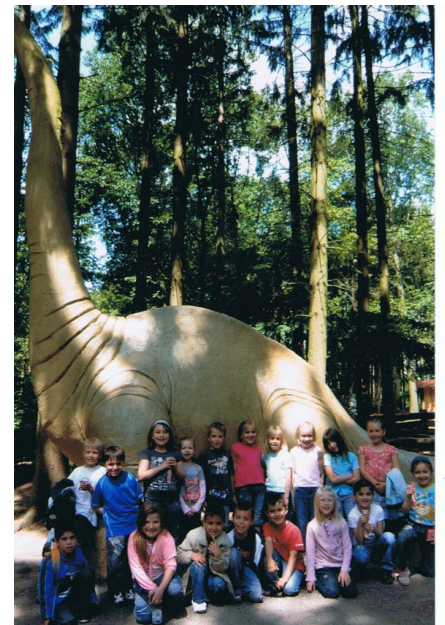
Gemeinsam mit den Schüler/innen vertreten Eltern und Lehrkräfte die Ansicht, dass das, was an der Schule geschieht, gut geplant und organisiert ist.

Die Lehrer/innen arbeiten engagiert und sind motiviert neue Ideen einzubringen, da sie mehrheitlich das Gefühl haben, dass die Schule Freiraum zur Umsetzung neuer Ideen bietet und Verbesserungsvorschläge positiv aufgenommen werden.

Eher geteilter Meinung sind die Lehrer/innen im Blick auf das Kriterium Evaluation. Hier zeichnet sich kein eindeutiges Stimmungsbild ab.

Die Bewertung des Unterrichts durch die Schüler/innen ist an der Schule nicht verbreitet.

Die beiden ersten Klassen auf ihrem Ausflug:



Ausflug zum Frankenhof / Reken

Am 23. Juni 2009 machten die Klassen 1a und 1b zum Ende des ersten Schuljahres einen Tagesausflug zum „Frankenhof“ nach Reken.

Ausgerüstet mit Proviant und guter Laune durchwanderten die Kinder mit einigen Müttern und ihren Klassenlehrerinnen Frau Heilmann und Frau Hoffmann den weitläufigen Tierpark. Großen Spaß hatten die Kinder im Streichelzoo. Später fand sich noch genügend Zeit, den großen Erlebnisspielplatz mit seinen Attraktionen Bubbleplast und Riesenrutsche zu genießen. Zum Abschluss ging es durch den Märchenwald und vorbei am Riesen-Dino.

Der Tag hat allen gut gefallen, die Zeit war nur viel zu schnell vorbei!

Sie finden uns auch
im Web:
[www.ludgerusschule
-herten.de](http://www.ludgerusschule-herten.de)

Klasse 2000 im ersten Jahrgang

ten Atmung und Gefühle, führten Kreisgespräche und vollzogen regelmäßige Entspannungs- und Bewegungsübungen mit musikalischer Begleitung.

Annette Heilmann

Im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2008/09 starteten die Klassen 1a und 1b mit dem Programm „Klasse 2000“, ein Projekt, das sich über alle vier Schuljahre erstreckt. An der Ludgerusschule arbeiten bereits 5 Klassen mit diesem Programm.

Klasse 2000 ist in Deutschland das am weitesten verbreitete Gesundheitsprogramm in der Grundschule und seit 1991 bereits über 500.000 Kinder erreicht.

Mit Freude und Motivation bastelten die Kinder den „Klaro“, erstellten Wohlfühlregeln und führten mit der Gesundheitsförderin Frau Schiwiek-Grabsch Experimente zur Luft durch. Sie erleb-

Ziele von Klasse 2000

Förderung der Körperwahrnehmung und einer positiven Einstellung zur Gesundheit
Stärkung der persönlichen und sozialen Kompetenzen
Schulung eines kritischen Umgangs mit Tabak, Alkohol und den Versprechen der Werbung
Unterstützung der Schule auf dem Weg zur „Gesundheitsfördernden Schule“

Ludgerusschule Herten

eine gute Schule für alle



Feldstr. 51
45699 Herten
|

Telefon: 02366-303-900
Fax: 02366-303-909

E-Mail:
Ludgerusschule@herten.de
Internet:

www.ludgerusschule-herten.de



Zwei neue Kolleginnen an der Ludgerusschule

Seit Beginn des neuen Schuljahres arbeiten zwei neue Kolleginnen an der Ludgerusschule. Zum einen möchten wir Ihnen Frau Beesley vorstellen, die mit 12 Wochenstunden das Kollegium vor allem in den Fächern Englisch und Kunst unterstützt. Frau Beesley hat im vorigen Schuljahr bereits an der Goetheschule gute Arbeit geleistet.

Im Offenen Ganzttag verstärkt die ausgebildete Erzieherin Frau Zander das OGS-Team. Auch sie hat neben ihrer Tätigkeit in Kindergärten in den letzten Jahren schon reichhaltige Erfahrung im Ganzttag gesammelt,

Wir wünschen beiden Damen viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit!



Frau Beesley



Frau Zander